

Jahresbericht 2014



KIM Kommunikations-,
Informations- und
Medienzentrum

IT-Service-Desk

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag
8:00 - 17:00 Uhr

Freitag
8:00 - 16:00 Uhr



UNIVERSITÄT HOHENHEIM



Impressum

Herausgeber:
Karl-Wilhelm Horstmann
Universität Hohenheim
Kommunikations-, Informations- und Medienzentrum
70593 Stuttgart
Telefon: +49 (0)711 - 459 221 00
Telefax: +49 (0)711 - 459 232 62
E-Mail: kim@uni-hohenheim.de
<https://kim.uni-hohenheim.de/>

Redaktion: Christine Borkowski

Inhalt

Vorwort	3
1. Haushalts- und Finanzdaten	4
1.1. Haushaltsübersicht 2014	4
1.2. Haushaltsabschluss 2014.....	5
1.2.1. Allgemeiner Betrieb.....	5
1.2.2. Einkauf von Medien.....	5
1.2.3. IT-Aufwendungen für den Campus	6
1.2.4. IT-Aufwendungen für die Universitätsverwaltung	6
1.2.5. Übertrag von Mitteln in das nächste Haushaltsjahr	6
1.3. Kalkulation für das Haushaltsjahr 2015	7
2. Ausgewählte Projekte und Dienstleistungen	8
2.1. Investitionsprogramme der Universität	8
2.1.1. Erneuerung des universitäres Netzes.....	8
2.1.2. Erneuerung der IT-Basisinfrastruktur	8
2.1.3 Innovation Druckdienste.....	8
2.1.4. Hörsaal 50plus	9
2.1.5. Digitalisierung der Promotionsvorhaben	9
2.2. Lokale Projekte	10
2.2.1. Identitätsmanagement.....	10
2.2.1. Projekt HohCampus: Einführung des integrierten Campusmanagementsystems HISinOne	10
2.3. bwProjekte	10
2.3.1. Landesprojekt bwFDM-Communities	10
2.3.2 Landesprojekte bwHPC und bwHPC-C5	11
2.3.3. Konsortium Baden-Württemberg.....	11
2.3.4. Programm zur Verbesserung der Lehrausstattung an Hochschulbibliotheken in Baden-Württemberg (PVL-HB-BW)	12
2.4. Dienstleistungen.....	13
2.4.1. IT-Service-Desk.....	13
2.4.2. Lernzentrum (KIM) im Gebäude der alten Phytomedizin.....	13
2.4.3. Vermittlung von Computer-, Informations- und Medienkompetenz	13
2.4.4. Onlinekurse video2brain und Lynda.com.....	14
2.4.5. Software, Landeslizenzen, zentrale Finanzierung für den Campus	14
2.4.6. Lernorte	15
3. Ausgewählte Kennzahlen.....	16
3.1. Medien, Ausleihe und Dokumentlieferung	16
3.2. Elektronische Medien.....	17
3.3. Universitätsbibliographie	18
4. Ausblick 2015	19
4.1. Landesweite Projekte	19
4.2. Lokale Projekte	19

Anlagen..... 20

Anlage 1/ KIM Haushaltsabschluss 2014: Überblick.....21

Anlage 2 / KIM Haushaltsabschluss 2014: Reguläre Haushaltszuweisung der Universität 22

Anlage 3 / KIM Haushaltsabschluss 2014: Verwendung eingeworbener Mittel.....23

Anlage 4 / KIM Kalkulation 2015: Überblick.....25

Anlage 5 / KIM Kalkulation 2015: Laufende Kosten zur Aufrechterhaltung des Betriebs...26

Anlage 6 / KIM Kalkulation 2015: Eingeworbene Projektmittel.....27

Vorwort

Das KIM hat auch im Jahr 2014 wieder wichtige Projekte abschließen können; Umbau, Sanierung und neue Services kennzeichneten diese Projekte.

Im Februar 2014 wurde nach 3-jähriger Brandschutzsanierung die Zentralbibliothek wiedereröffnet. Die Sanierung ist auch genutzt worden, um die Räumlichkeiten den veränderten Nutzungsgewohnheiten der Studierenden anzupassen. So ist z.B. die Zahl der Lernplätze erhöht worden und die IT-technische Ausstattung in den Benutzungsbereichen ist ausgebaut worden.

Mit Beginn des Sommersemesters konnte der multifunktionale „Hörsaal 50plus“ eröffnet werden. Dieser mit 57 PCs ausgestattete Raum kann sowohl für Schulungen am PC als auch als „konventioneller“ Hörsaal genutzt werden.

Im Herbst folgte die Eröffnung des IT-Service-Desks. Nach der Neugestaltung der Räumlichkeiten im 1. UG in der Garbenstr. 30 (BIO I) laufen hier jetzt alle Fragen zu den IT-Dienstleistungen des KIM zusammen: persönlich, per E-Mail oder über die zentrale Telefonnummer (24444). Druckaufträge, Anfragen an den Leihpool für Kameras und IT-Geräte und der PC-Support werden ebenfalls über den IT-Service-Desk abgewickelt.

Zum Ende des Jahres wurde im Gebäude der „Alten Phytomedizin“ das Lernzentrum (KIM) fertiggestellt. In 16 Gruppenräumen und 2 Räumen mit Einzelarbeitsplätzen stehen insgesamt 135 studentische Lernplätze mit neuester Technik und Ausstattung zur Verfügung.

Das Investitionsprogramm 2014 der Universität ermöglichte es, wichtige Teile der IT-Infrastruktur zu erneuern und zu erweitern. Neue Drucktechnik erlaubt jetzt auch erweiterte Dienstleistungen, die das Corporate Design der Universität korrekt abbilden können. Im Rahmen des Investitionsprogramms sind zentrale Komponenten der universitären Netzinfrastruktur erneuert worden. Damit ist ein wesentlicher Schritt im campusweiten Ausbau auf aktuelle Bandbreiten (10Gb/s) für die Server- und Gebäude-Anbindung erfolgt. Ebenso wurden in erheblichem Umfang virtuelle Server- und Speichersysteme für die zentralen Dienste des KIM, der Verwaltung der Universität und der dezentralen Dienste für die Institute erneuert.

Dieser vierte Jahresbericht für das KIM liefert auch die Information, dass der Etat des KIM im Jahr 2014 zu über 40% aus Projektmitteln und zu 11% aus Qualitätssicherungsmitteln bestand. Diese Zusatzmittel waren entscheidende Bausteine für die Finanzierung der Dienstleistungen des KIM.

Die finanziellen Mittel der Universität für das KIM, die Orientierung an den Erfordernissen der KIM-Nutzer/innen und das Engagement der Mitarbeiter/innen machen die in diesem Bericht dargestellten Arbeitsergebnisse möglich.

Allen Mitarbeiter/innen des KIM danke ich für ihren engagierten Einsatz zur Unterstützung von Forschung, Lehre, Studium und universitärer Verwaltung.



Karl-Wilhelm Horstmann

Leiter des KIM

1. Haushalts- und Finanzdaten

1.1. Haushaltsübersicht 2014

Dem KIM wurden insgesamt **6.076.265 EUR** zur Bewirtschaftung für das Haushaltsjahr 2014 zugewiesen. Der Etat setzt sich aus der regulären Haushaltszuweisung und eingeworbenen Mitteln zusammen. Die eingeworbenen Mittel gliedern sich in Zuweisungen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst für regionale bwProjekte sowie Zuweisungen der Universität für lokale Projekte und Qualitätssicherungsmittel (QSM). Qualitätssicherungsmittel waren mit einem Anteil von 11% am Gesamtetat auch in 2014 ein wichtiger Bestandteil der Finanzierung des KIM. *Abbildung 1* bietet eine Übersicht über die Etatzusammensetzung und zeigt die prozentuale Zusammensetzung in Bezug auf die Mittelherkunft.

Etatzusammensetzung 2014

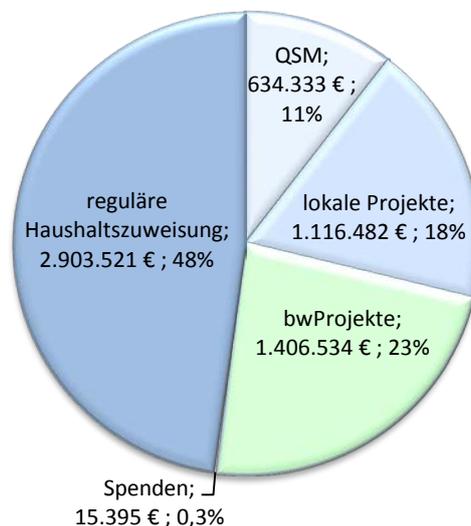


Abb. 1 Etatzusammensetzung des KIM 2014 in Prozentanteilen nach Mittelherkunft

Die Qualitätssicherungsmittel wurden zweckgebunden für den Erwerb von Lehrbüchern, Monographien, die Lizenzierung elektronischer Zeitschriften und Software für die PC-Räume sowie erweiterte Öffnungszeiten von Zentral- und Bereichsbibliothek verwendet.

Die *Anlagen 1 – 3* geben eine detaillierte Übersicht über die Zusammensetzung sowie die Mittelverwendung.

2014 hat das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst 6,7 Mio. EUR für alle staatlichen Hochschulen des Landes Baden-Württemberg zur Finanzierung von E-Ressourcen bereitgestellt. Die Mittel wurden der Geschäftsstelle des Konsortiums Baden-Württemberg an der Universität Freiburg zugewiesen und dort zentral bewirtschaftet. Der Hohenheimer Anteil an diesen Mitteln betrug **203.659 EUR**. Diese Mittel wurden zusätzlich zu den in Abb. 1 dargestellten Positionen für die Universität Hohenheim eingesetzt.

1.2. Haushaltsabschluss 2014

Im Haushaltsjahr 2014 wurden insgesamt **4.970.546 EUR** für den Einkauf von Medien, IT-Aufwendungen für den Campus und die Universitätsverwaltung sowie den allgemeinen Betrieb des KIM verausgabt. Dazu kamen 416.044 EUR durchlaufende Mittel für die zentrale Beschaffung der Software für Institute.

Bezeichnung	Ausgaben	Anteil
Allgemeiner Betrieb	507.048 €	10%
Einkauf von Medien	1.543.455 €	31%
IT-Aufwendungen Campus	2.118.485 €	43%
Durchlaufende Mittel für Software für Institute	416.044 €	8%
IT-Aufwendungen Universitätsverwaltung	385.513 €	8%

1.2.1. Allgemeiner Betrieb

Für den allgemeinen Betrieb des KIM wurden 507.048 EUR aufgewandt. Darin enthalten sind 206.406 EUR für den Rückumzug in die Zentralbibliothek und die Ausstattung von Räumen u.a. des IT-Service-Desks. Für Fortbildungen und Dienstreisen der Mitarbeiter/innen des KIM wurden 43.806 EUR aufgewandt sowie 113.443 EUR für studentische Hilfskräfte, die den PC-Support und den Print-Service für die Mitarbeiter/innen der Universität und den Beratungsdienst am IT-Service-Desk unterstützen.

1.2.2. Einkauf von Medien

Für Literatur wurden 1.538.393 EUR aufgewandt. Außerdem wurden vom Konsortium Baden-Württemberg Mittel des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst zentral bewirtschaftet und 203.659 EUR für Hohenheim verausgabt. Insgesamt wurden damit 1.742.052 EUR für den Einkauf für Medien aufgewandt. Die folgende Tabelle listet die Ausgaben für Zeitschriften und Fachdatenbanken, Bücher und Lehrbücher nach Mittelherkunft auf. Die Literatúrausstattung für Lehre und Forschung wurde zu einem hohen Anteil aus Qualitätssicherungsmitteln finanziert.

Mittelherkunft	Zeitschriften und Fachdatenbanken	Bücher	Lehrbücher	Summe
Reguläre Haushaltsmittel	739.737 €	179.204 €		918.941 €
Zentrale QSM	290.000 €	100.000 €	66.143 €	456.143 €
QSM Fakultät W			35.762 €	35.762 €
Spenden	8.509 €	625 €		9.134 €
PVL-HB-BW FG 1	31.861 €	67.845 €	18.707 €	118.413 €
Summe	1.070.107 €	347.674 €	120.612 €	1.538.393 €
über das Konsortium Baden-Württemberg zentral bewirtschaftete Mittel:				
Zentrale Mittel des MWK	60.704 €			60.704 €
PVL-HB-BW FG 2	142.955 €			142.955 €
Summe	203.659 €			203.659 €

1.2.3. IT-Aufwendungen für den Campus

Für IT-Infrastruktur für den Campus wurden 2.118.485 EUR aufgewandt. davon wurden 439.649 EUR zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs für Wartungsverträge, Netzkomponenten sowie Hard- und Software verausgabt. Für die Implementierung einer Identitätsmanagement-Software wurden 150.426 EUR aufgewandt.

Über die Investitionsprogramme der Universität und zusätzliche Mittel aus dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst konnte die notwendige Erneuerung des universitären Netzes in Kernelementen erfolgen, sowie die IT-Basisinfrastruktur erneuert und an die bestehenden Anforderungen angepasst werden. Die Druckdienste im KIM konnten mit neuen Geräten ausgestattet werden, mit denen die korrekte Wiedergabe des Corporate Design der Universität möglich ist. Außerdem wurde der Hörsaal 50plus mit 57 IT-Arbeitsplätzen für Online-Schulungen sowie Online-Klausuren eingerichtet. Aus PVL-HB-BW-Mitteln des MWK konnten IT-Arbeitsplätze für Studierende ausgebaut bzw. erneuert werden. Insgesamt wurden für diese Maßnahmen 1.263.383 EUR aufgewandt. Weitere Projektmittel des MWK in Höhe von 265.027 EUR wurden für die Projekte bwFDM-Communities, bwHPC-C5 und IBS|BW verausgabt.

1.2.4. IT-Aufwendungen für die Universitätsverwaltung

Im Haushaltsjahr 2014 wurden 147.456 EUR aus Mitteln der Universität für die IT-Infrastruktur und Ausstattung der Universitätsverwaltung aufgewandt. Darin enthalten sind die jährlich anfallenden HIS-Lizenzgebühren von 67.151 EUR sowie 44.433 EUR für die Erneuerung der IT-Arbeitsplatzausstattung der Universitätsverwaltung. Aus Projektmitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst wurden 179.937 EUR im Rahmen des IQF-Projektes Campusmanagementsystem und weitere 58.121 EUR im Rahmen des KOVIS-Projekts verausgabt.

1.2.5. Übertrag von Mitteln in das nächste Haushaltsjahr

In das Haushaltsjahr 2015 wurden insgesamt 1.105.719 EUR mit folgenden Verwendungszwecken übertragen.

Bezeichnung	Verwendungszweck	Übertrag
Reguläre Haushaltszuweisung	Elsevier-Lizenz	346.042,78 €
bwProjekt: IQF - CMS	Personal- und Sachmittel	257.092,29 €
bwHPC-C5-Projekt	Personalmittel	7.241,64 €
bwFDM-Communities-Projekt	Personal- und Sachmittel	32.329,13 €
bwProjekt: IBS BW	Personal- und Sachmittel	242.442,55 €
Lokale Projekte		
Lokales Projekt: HohCampus	Personal- und Sachmittel	68.029,00 €
bwUniCluster lokal Anteil	anteilige Betriebskosten	31.000,00 €
Zentrale QSM für 2. HJ WS 2014/2015	entsprechend der Anträge	101.042,39 €
QSM Fakultät W für 2. HJ WS 2014/2015	entsprechend des Antrags	14.238,01 €
Spenden	wirtschaftswiss. Literatur	6.261,61 €

1.3. Kalkulation für das Haushaltsjahr 2015

Der für das KIM im Haushaltsjahr 2015 zu erwartende Aufwand wird im Überblick in *Anlage 4* dargestellt. Die erwarteten laufenden Kosten zur Aufrechterhaltung des Betriebs und der Dienstleistungen des KIM auf dem Ausstattungsniveau von 2014, d.h. weitere Lizenzierung der in 2014 angebotenen E-Journals, Fachdatenbanken und Software sowie Sicherstellung der vorhandenen IT-Infrastruktur sind in *Anlage 5* dargestellt. In *Anlage 6* sind bwProjekte und lokale Projekte zusammengestellt.

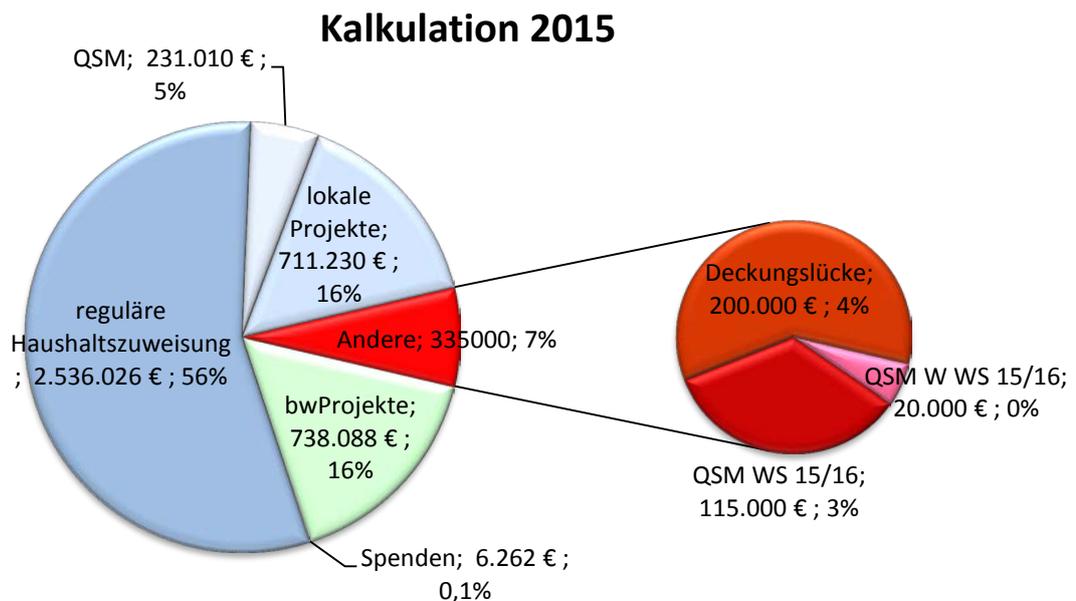


Abb. 2 Kalkulierte Etatzusammensetzung des KIM 2015

Das KIM rechnet mit einem Bedarf von **3.102.036 EUR** für den laufenden Betrieb. In diesem Betrag sind alle für das SS 2015 wie WS 2015/16 bewilligten Qualitätssicherungsmittel enthalten. In 2014 wurden die vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst einmalig bereitgestellten PVL-HB-BW¹-Mittel der Förderlinie 2 in Höhe von 142.955 EUR zur Finanzierung laufend gehaltener E-Journals und Fachdatenbanken verwendet. Der Wegfall dieser Mittel sowie die jährliche Preissteigerung führen in 2015 zu einer Deckungslücke von 200.000 EUR. Da die für das WS 2015/16 bereits bewilligten QSM als Folge des Hochschulfinanzierungsvertrages voraussichtlich nicht mehr zugewiesen werden, ergibt sich eine weitere Deckungslücke von 115.000 EUR zentraler QSM sowie 20.000 EUR QSM der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Insgesamt ergibt sich damit eine Deckungslücke von **315.000 EUR** aus zentralen Mitteln der Universität. Ohne Ausgleich dieses Defizits ist eine Reduzierung der bisher angebotenen E-Journals und Fachdatenbanken notwendig.

¹ Programm zur Verbesserung der Lehrausstattung an Hochschulbibliotheken in Baden-Württemberg s.a. 2.3.4.

2. Ausgewählte Projekte und Dienstleistungen

2.1. Investitionsprogramme der Universität

2.1.1. Erneuerung des universitäres Netzes

2013 konzipierte das KIM eine Modernisierung des universitären Netzes (HoNet) durch deutlich leistungsfähigere, ausfallsichere zentrale Komponenten - die bisher aufwändigste Strukturerneuerung seit Bestehen des Campusnetzes - mit einem Investitionsvolumen von 350.000 EUR. Im ersten Quartal 2014 wurde das entwickelte Betriebskonzept nun verwirklicht. Mit nur einigen kurzen Unterbrechungen innerhalb einer mehrwöchigen Migrationsphase lösten die neuen Geräte - zwei Cisco Nexus 7009 - die bisherige Backbone-Struktur ab. Im produktiven Einsatz sind nun jeweils drei voneinander getrennte "virtuelle" Geräteinstanzen auf jeweils einem neuen Gerät, eine weitere steht für Testzwecke zur Verfügung.

Damit ist ein wesentlicher Schritt im campusweiten Ausbau auf aktuelle Bandbreiten (10Gb/s) für die Server- und Gebäude-Anbindung erfolgt. Die Konzeption für flächendeckende Endgeräte-Anschlüsse mit Gigabit-Geschwindigkeit sieht, je nach finanziellen Möglichkeiten, diesen Ausbau in den nächsten Jahren vor.

2.1.2. Erneuerung der IT-Basisinfrastruktur

Virtuelle Server- und Speichersysteme werden im KIM in den Bereichen der zentralen Services des KIM, der Verwaltung der Universität und der dezentralen Services für die Institute eingesetzt.

Im Rahmen des universitären Investitionsprogramms 2014 wurden 595.000 EUR für eine notwendige Erneuerung dieser Systeme vom Rektorat bewilligt. Das zeitintensive europaweite Ausschreibungsverfahren wurde mit Hilfe des Logistikzentrums Baden-Württemberg durchgeführt, die Lieferung der Hard- und Software ist im Dezember 2014 erfolgt. Der Einbau, die Inbetriebnahme und Ablösung der alten Geräte erfolgt in 2015.

2.1.3 Innovation Druckdienste

Aufgrund der Herausforderungen, die durch das neue Corporate Design der Universität an die Druckdienstleistungen des KIM gestellt werden, war die Beschaffung neuer Geräte notwendig. Über einen Antrag an das Rektorat konnten 94.500 EUR aus dem Investitionsprogramm 2014 dafür eingeworben werden.

Aus diesen Mitteln konnte ein programmierbarer Stapelschneider beschafft werden, mit dem das geforderte randlose Design bei Flyern, Postkarten, Visitenkarten und Broschüren exakt und materialsparend mit deutlich geringerem Personalaufwand ermöglicht wird.

Dazu wurde für die Produktion von Flyern und Karten eine professionelle Falzmaschine benötigt, mit der die Falzungen exakt und schnell in großen Mengen bearbeitet werden können. Auch dieses Gerät konnte über das Investitionsprogramm finanziert werden.

Durch die hohen Brandschutzanforderungen auf Messen aber auch in den Räumen der Universität wurde die Beschaffung eines Latex Druckers mit Schneideplotter notwendig, mit dem der Druck von Postern in der Brandschutzklasse B1 möglich ist. Neben brandschutz-zertifizierten Materialien können mit diesen Geräten auch wetterfeste Banner, Rollup-Displays, Folien und Klebefolien bedruckt und bei optimiertem Materialverbrauch geschnitten werden.

Durch diese Ergänzung der bestehenden Ausstattung des KIM können viele Druck-erzeugnisse schnell, in hoher Qualität und auch entsprechend den Vorgaben des Corporate Design, farbgenau erstellt werden.

2.1.4. Hörsaal 50plus

Nach Planungen im Jahr 2013 wurde im Laufe des Jahres 2014 der multifunktionale „Hörsaal 50plus“ verwirklicht. Der mit 57 Computern ausgestattete Hörsaal kann sowohl für Computerschulungen als auch konventionell genutzt werden.

Unter der Federführung des Universitätsbauamtes wurden in der vorlesungsfreien Zeit die Bauarbeiten zügig durchgeführt und fristgerecht zu Semesterbeginn im April 2014 abgeschlossen. Unter anderem wurde eine Zwischenwand entfernt und der Raum mit Netzwerkanschlüssen und leistungsfähiger Stromversorgung ertüchtigt.

Parallel zum Umbau wurden die speziellen Tische durch die Zentrale Beschaffungsstelle ausgeschrieben. Das Resultat ist eine Spezialanfertigung. Ein Teil der Tischplatte lässt sich aufklappen, so dass der unter der Platte angebrachte Flachbildschirm sichtbar wird. Unter der Tischplatte befindet sich auch eine Schale zur Aufbewahrung von Tastatur und Maus. Möglichst wartungsarm sollte die Konstruktion sein: Daher kommen keine Gasdruckfedern, Funkmäuse und -tastaturen zum Einsatz.

Die Computer wurden durch das Referat Clientmanagement des KIM mit derselben Software ausgestattet wie die der PC-Räume, so dass Studierende und Lehrende hier die vertraute Umgebung wiederfinden. Extra schmale Computer und neue gepolsterte Stühle ermöglichen ein angenehmes Sitzen und Arbeiten. Im neuen multifunktionalen Hörsaal stehen Studierenden im Rahmen der Lehre nun 7 Tischreihen mit je 8 PC-Arbeitsplätzen zur Verfügung und ein weiterer PC-Arbeitsplatz für den Dozenten/die Dozentin. Insgesamt sind es 57 PC-Arbeitsplätze. Damit stehen der Lehre in Hohenheim nun insgesamt ca. 135 allgemein nutzbare Schulungs-Arbeitsplätze in 5 Räumen zur Verfügung.

2.1.5. Digitalisierung der Promotionsvorhaben

Im Rahmen der Investitionsrunde 2014 wurde ein Antrag der drei Fakultäten zur Einführung einer softwaregestützten Abwicklung von Promotionsvorhaben gestellt und bewilligt. Nach der Vergabe an die Divinus Soft GmbH, wurde begonnen die Software „Docata“ zu implementieren. Das KIM hat neben der Projektleitung die virtuelle Maschine bereitgestellt, die Anbindung an die IT-Infrastruktur der Universität vorgenommen und die Fakultäten bei der Erstellung der Anlage zum Verfahrensverzeichnis unterstützt. Zum Jahresbeginn 2015 sind noch kleine Anpassungen an der Soft-

ware notwendig, so dass das System voraussichtlich zum Sommersemester 2015 in Betrieb gehen kann.

2.2. Lokale Projekte

2.2.1. Identitätsmanagement

Die Beschaffung der neuen Software zur zentralen Verwaltung der Identitäten konnte in 2014 abgeschlossen werden. Der Zuschlag ging an die Firma Peak Solution und das Produkt Identity Manager des Herstellers NetIQ. Gemeinsam mit der beauftragten Firma werden neue, optimierte Prozesse innerhalb der Software abgebildet. Im Rahmen dieses Projektes wird sich auch die Authentisierung ändern, d.h. die bisherigen UCS-Systeme werden durch dedizierte Kerberos Server abgelöst. In Abstimmung mit den datenliefernden Abteilungen der Universitätsverwaltung und dem Personalrat werden die zu speichernden Attribute diskutiert und festgelegt. Aktuell stehen noch die Vervollständigung der Anlage zum Verfahrensverzeichnis und die Durchführung des Beteiligungsverfahrens des Personalrats aus. Mit der Inbetriebnahme ist im Sommersemester 2015 zu rechnen.

2.2.1. Projekt HohCampus: Einführung des integrierten Campusmanagementsystems HISinOne

Die Altsysteme der HIS eG im Bereich des Student Life Cycle sind durch das integrierte System HISinOne abzulösen. 2014 wurde in Workshops mit der Abteilung Studienangelegenheiten, den Geschäftsführer/inne/n der Fakultäten, dem Hörsaalmanagement und der HIS eG ein auf vier Jahre konzipierter Projekt- und Ressourcenplan für die Einführung des neuen Systems erarbeitet. Im Dezember 2014 startete die Pilotphase mit dem Bewerbungsverfahren für vier Studiengänge zum Sommersemester 2015 in HISinOne. In der Pilotphase werden Erfahrungen für den flächendeckenden Einsatz von HISinOne im Bereich Bewerbung und Zulassung ab 2015 gesammelt.

Die Universität kooperiert im Rahmen dieses Projektes mit den anderen Landesuniversitäten im IQF-Projekt „bwCMS“ und mit der Universität Tübingen und der HS Reutlingen im IQF-Projekt „Harmonisiertes Campusmanagement in der Hochschulregion Tübingen-Hohenheim“. Im Projekt bwCMS bildete sich im Jahr 2014 ein Konsortium der sechs Universitäten mit HISinOne-Projekten heraus, die gegenüber der HIS eG gemeinsam auftreten und Neuentwicklungen aus zentralen Projektmitteln beauftragen.

2.3. bwProjekte

2.3.1. Landesprojekt bwFDM-Communities

Anfang 2014 startete das Landesprojekt bwFDM-Communities. In diesem Projekt wird das Forschungsdatenmanagement (FDM) adressiert. Das Projekt wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg finanziert und in Hohenheim sowie an allen anderen Universitäten des Landes umgesetzt. Das Projektziel ist, eine profunde Grundlage für den nachhaltigen Ausbau von IT-Infrastruktur sowie von Expertise und Know-how im Bereich Forschungsdatenmanagement in Wissenschaftseinrichtungen Baden-Württembergs zu gewinnen.

Im Rahmen des Projektes wurde im Frühjahr 2014 Kontakt zu Wissenschaftler/inne/n aus verschiedenen Fachgebieten der Landesuniversitäten aufgebaut. Anschließend wurden im Sommer und Herbst 2014 strukturierte Interviews mit den Wissenschaftler/inne/n durchgeführt, um deren Bedarf an Diensten, Infrastruktur und Unterstützung zum Thema Forschungsdatenmanagement zu erfassen. Zusätzlich dazu wurden die Wissenschaftler/inne/n über bereits verfügbare IT-Dienste informiert sowie in Fragen des Forschungsdatenmanagements beraten. Bis Mitte 2015 werden die durchgeführten Interviews ausgewertet und auf der Basis des dadurch ermittelten Bedarfs detaillierte Empfehlungen für das MWK zur Weiterentwicklung der Forschungs-IT-Infrastruktur in Baden-Württemberg ausgearbeitet. Für die Durchführung von bwFDM-Communities in Hohenheim wurde aus den zugewiesenen Projektmitteln beim KIM ein Projektmitarbeiter auf eine Vollzeitstelle angestellt.

2.3.2 Landesprojekte bwHPC und bwHPC-C5

Das Hochleistungsrechnen in Hohenheim wird im Rahmen des Landeskonzepts bwHPC (High-Performance Computing in Baden-Württemberg) und innerhalb des Begleitprojekts bwHPC-C5 (Coordinated Compute Cluster Competence Centers) von der Universität und dem KIM aktiv gefördert. Die direkte Benutzerunterstützung wird durch das KIM geleistet.

Am 27.01.2014 ging der bwUniCluster in Betrieb. Dieses HPC-System besteht aus mehr als 500 SMP-Knoten mit 64-bit Xeon Prozessoren. Der Parallelrechner dient der Grundversorgung der Universitäten des Landes Baden-Württemberg mit Rechenleistung und kann von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Universitäten in Baden-Württemberg genutzt werden. Die Universität Hohenheim beteiligt sich mit 5% der Hardware- und Betriebskosten. Dafür stehen den Hohenheimer Wissenschaftler/inne/n im gleichen Umfang Rechenleistungen ohne weitere Kosten zur Verfügung.

Im Rahmen von Projekten in den Geowissenschaften werden weitere Rechenressourcen benötigt, die an keinem der bwForCluster befriedigt werden können. Das Rektorat hat daher den beteiligten Instituten Finanzmittel zum Ausbau des bwUniClusters bereitgestellt. Gemeinsam mit dem KIT und der Universität Konstanz wird die Erweiterung vorangetrieben und voraussichtlich in 2015 umgesetzt.

Ebenfalls in 2015 werden die beiden Forschungscluster in Ulm für den Wissenschaftsbereich Theoretische Chemie sowie in Heidelberg/Mannheim für die Wissenschaftsbereiche Life-Sciences, Wirtschaftswissenschaften und Sozialwissenschaften in Betrieb gehen.

2.3.3. Konsortium Baden-Württemberg

Das Konsortium Baden-Württemberg ist ein Zusammenschluss aller baden-württembergischen Universitäts-, Hochschul- und Landesbibliotheken mit dem Ziel des kostengünstigen Erwerbs von Nutzungsrechten an elektronischen Informationsressourcen.

Im Haushaltsjahr 2014 wurden der Geschäftsstelle des Konsortiums an der Universitätsbibliothek Freiburg 1,0 Mio EUR vom MWK an Zentralmitteln zugewiesen. Daraus erfolgte die Finanzierung der campus-zugänglichen Fachdatenbanken BeckOnline, BIOSIS, Business Source Premier, Psyndex, wiso Referenzen und Volltexte, WTI-Datenbanken sowie die Literaturverwaltungssoftware Citavi. Die anteiligen Kosten der für die Universität Hohenheim lizenzierten Datenbanken betragen 66.326 EUR mit 45.622 EUR (69%) Eigenanteil und 20.704 EUR (31%) aus zentralen Mitteln des MWK.

Außerdem stellte das MWK für den Forschungsbereich der 9 Universitäten und die beiden Landesbibliotheken pro Einrichtung 40.000 EUR für die Lizenzierung von E-Ressourcen bereit. Voraussetzung für diese Förderung ist die Beteiligung mit jeweils EUR 40.000 zusätzlicher Mittel pro Universität/Landesbibliothek pro Jahr. Diese Förderung wurde für 2015 unter gleichen Voraussetzungen verlängert. Es wurden Lizenzverträge für die Datenbanken Academic Search Premier (EBSCO), Juris, Lexis-Nexis und wiso Praxis und die Zeitschriften Nature und Science abgeschlossen. Zusätzlich zu den vollständig aus Eigenmitteln finanzierten Einzelabonnements wurde als Additional Access die Zeitschriften-Full Collection von Wiley-Blackwell lizenziert.

2.3.4. Programm zur Verbesserung der Lehrausstattung an Hochschulbibliotheken in Baden-Württemberg (PVL-HB-BW)

Zur Verbesserung der Lehrausstattung an den Hochschulbibliotheken des Landes Baden-Württemberg hat das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst im Jahr 2014 insgesamt 15 Mio. EUR aus Mitteln des Bund-Länder-Programms „Hochschulpakt 2020“ zur Verfügung gestellt. Der Anteil für Hohenheim betrug **394.216 EUR** Folgende Maßnahmen wurden aus den Mitteln gefördert:

1. **Beschaffung von Lehrbüchern und Lehrzeitschriften:** Die Umsetzung erfolgte lokal. Nach Mittelzuweisung von 2,5 Mio. EUR an das Konsortium Baden-Württemberg und Verteilung nach Studierenden pro Hochschule erhielt Hohenheim 88.816 EUR.
2. **Lizenzierung von E-Books und E-Lehrzeitschriften:** 4,8 Mio. EUR wurden dem Konsortium Baden-Württemberg zugewiesen und zentral bewirtschaftet. Die Quotierung erfolgte auf Basis der FTE's, d.h. die Zahl der Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen. Der Anteil der Universität Hohenheim betrug 142.955 EUR. Aus diesen Mitteln wurden E-Ressourcen finanziert für die ein Konsortialabschluss/-vertrag vorliegt.
3. **Einrichtung innovativer elektronischer Leseplätze für Studierende:** Für diesen Fördergegenstand standen 3,4 Mio. EUR zur Verfügung, mit 168.400 EUR für Hohenheim. Aus diesen Mitteln wurden Notebooks für den Leihpool, technische Ausstattung für die Gruppenarbeitsräume für Studierende in der Zentralbibliothek, Multi-Touch-Bildschirme für die PC-Räume, Selbstbedienungsscanner für Studierende sowie eine mobile Videokonferenzanlage beschafft.
4. **Lehrbezogene Digitalisierung:** Für Hohenheim erfolgte keine Digitalisierung.
5. **Vermittlung von Informationskompetenz:** Von 300.000 EUR für die Universitäten erhielt Hohenheim 19.843 EUR. Verausgabt wurden die Mittel für (Online)-Tutorials und ILIAS-Entwicklung.

6. **Förderung von Open Access in Studium und Lehre:** Ein Ziel der Landesregierung Baden-Württembergs ist es, Open Access zu fördern. Über das Konsortium Baden-Württemberg ist mit einem Konsortialvertrag die Schaffung eines Archivs digitaler Zeitschriften des Springer Verlages für alle Universitäten und Hochschulen des Landes Baden-Württemberg gelungen. Vertragsunterzeichnung durch die Wissenschaftsministerin erfolgte am 22. Oktober 2014. Für die Finanzierung des Vertrages wurden zentral 2,5 Mio. EUR aufgewandt.

2.4. Dienstleistungen

2.4.1. IT-Service-Desk

Am 22.09.2014 wurde der IT-Service-Desk des KIM offiziell durch den Rektor im feierlichen Rahmen eröffnet. Nach der Neugestaltung der Räumlichkeiten im 1. UG in der Garbenstr. 30, wurde der IT-Service-Desk schon vor der offiziellen Eröffnung im laufenden Betrieb als zentrale Anlaufstelle für Fragen rund um die IT-Dienste des KIM aufgebaut. Alle Anfragen zu den IT-Diensten, per Mail, persönlich oder über die zentrale Telefonnummer (24444), laufen hier zusammen. Außerdem werden hier die Ausgabe und die Rücknahme von Geräten aus dem Leihpool, die Ausgabe von Druckaufträgen sowie der PC-Support abgewickelt. „Kleine“ Probleme mit dem PC, dem E-Mail-Postfach oder mit dem Netzwerkzugriff von Smartphones werden von Servicekräften des IT-Service-Desks meist direkt gelöst. Bei größeren Problemen nehmen die Servicekräfte die Anfrage auf und übergeben diese intern an die Spezialisten des KIM. Dies und feste Beratungszeiten (Mo. bis Fr. von 8 bis 17 und Fr. von 8 bis 16 Uhr) gewährleisten eine deutlich verbesserte Versorgung der Studierenden, Wissenschaftler/innen und Mitarbeiter/innen aus den Instituten und der Universitätsverwaltung.

2.4.2. Lernzentrum (KIM) im Gebäude der alten Phytomedizin

Nach einer zweijährigen Sanierungsphase konnten zum Ende des Jahres im Gebäude der alten Phytomedizin in der Otto-Sander-Straße 135 zusätzliche studentische Arbeitsplätze eingerichtet werden. Die Plätze verteilen sich auf 16 Gruppenräume und zwei größere Räume mit Einzelarbeitsplätzen für das ruhige, konzentrierte Arbeiten. Alle Räume sind mit LAN, WLAN, Flipcharts und teilweise mit Whiteboards und großen Bildschirmmonitoren ausgestattet. Vor Ort befinden sich auch Multifunktionsgeräte zum Drucken, Kopieren und Scannen sowie 144 Schließfachschränke mit Chipkartenfunktionalität.

2.4.3. Vermittlung von Computer-, Informations- und Medienkompetenz

Insgesamt nahmen 1667 Teilnehmer/innen an 163 Veranstaltungen des KIM zur Vermittlung von Computer-, Informations- und Medienkompetenz (IK) teil.

3 IK-Lehrveranstaltungen mit insgesamt 57 Teilnehmer/innen wurden im Rahmen von Modulen agrarwissenschaftlicher Masterstudiengänge sowie im Modul „Methods of Scientific Working“ im Rahmen des Promotionsstudienganges der Fakultät Agrarwissenschaften durchgeführt.

Im Bachelorstudiengang Lebensmittelwissenschaften und Biotechnologie erhielten im Rahmen des Pflichtmoduls „Einführung in wissenschaftliches Arbeiten“ 36 Studierende eine Einführung in die Nutzung elektronischer Dienste zur Literatursuche und -beschaffung. Im Masterstudiengang nahmen 13 Studierende teil. Im Rahmen des Moduls „Personale Kompetenz“ für Masterstudierende des Faches Biologie fanden Excel-Workshops für 28 Studierende, Workshops zu „Methoden der Bildbearbeitung“ mit 25 Studierenden sowie Workshops zum Thema „Literaturrecherche“ für 50 Studierende statt.

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik wurden 4 Veranstaltungen zum Einsatz von ILIAS in der Lehre durchgeführt.

8 Kurse wurden im Rahmen des Fort- und Weiterbildungsprogramms des Arbeitskreises Fortbildung für nichtwissenschaftliches Personal veranstaltet.

2.4.4. Onlinekurse video2brain und Lynda.com

Die Nutzung der Online Angebote von video2brain konnte im Jahr 2014 noch weiter um die englischsprachigen Kurse von Lynda.com ergänzt werden. Damit steht den Mitgliedern der Universität Hohenheim neben den Kursen aus den Bereichen IT, Graphik, Business etc. auch das gesamte Programm von Lynda.com zur Verfügung. Die Videotrainings können unabhängig vom Campus angeschaut werden und das Tempo des Kurses kann an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden.

Beide Portale werden von den Nutzern gut angenommen und auch im Bereich der Lehre eingesetzt.

2.4.5. Software, Landeslizenzen, zentrale Finanzierung für den Campus

Auch 2014 konnte die zentrale Beschaffung von Softwarepaketen weiter ausgebaut werden. Insgesamt wurden für Software 589.651 EUR verausgabt. Der Großteil über 416.144 EUR (71%) waren durchlaufende Kosten für Einzelbestellungen von Instituten bzw. Weiterverrechnung von Landes- und Campuslizenzen an die Institute.

Durch die Teilnahme an mehreren Rahmenverträgen der Universitäten in Baden-Württemberg konnten die Kosten für die Nutzerinnen und Nutzer der Universität Hohenheim bei den Office-Paketen für den Desktop aber auch im Bereich von wissenschaftlicher Software deutlich reduziert werden.

Für diese Art von Lizenzen hatte ein Antrag des KIM beim Rektorat auf zentrale Finanzierung der Lizenzkosten Erfolg. So dass die Institute direkt auf die wichtigsten Lizenzen für Office-Pakete und Acrobat für die Formulare zurückgreifen können. Im Bereich der Forschung umfasst das die Landes- bzw. Campusverträge von Matlab, ArcGIS und ERDAS IMAGINE, SPSS (Netzwerklicenzen) sowie GenStat/ASReml aber auch z.B. die Antiviruspakete und die Software zum Backup. Die Auswahl der Softwarepakete wurde mit der Senatskommission Informationsmanagement abgestimmt und wird auch in diesem Gremium stets überprüft, so dass aktuelle Entwicklungen und Anpassungsbedarfe in die Auswahl mit einbezogen werden können. Für die Jahre 2015 und 2016 steht für die zentrale Finanzierung von Software-Landes- und Campuslizenzen jährlich ein Budget von 170.000 EUR zur Verfügung.

Über die Datenbank der zentralen Softwarebeschaffung ist es nun auch möglich, das Institute den Status ihrer Softwarebeschaffungen seit 2011 und vergessene Lizenzschlüssel beim KIM abfragen können. Zudem sind Auswertungen möglich, die Informationen über die kostengünstigste Lizenzform liefern.

2.4.6. Lernorte

Die Hohenheimer Lernorte verknüpfen digitale Informationen wie Bilder, Videos, Tests und Kommentare mit realen Orten. Hinter den Lernorten stehen die Lernplattform ILIAS und die Hohenheimer App für mobile Endgeräte. Über ILIAS werden die Lehrmaterialien über das Lernobjekt Lernort (Plugin) zur Verfügung gestellt und der reale Lernort über GPS-Koordinaten zugewiesen. Mit Smartphones oder Tablets können die Materialien anschließend am realen Lernort in einem Umkreis von 150 Metern aufgerufen, ergänzt oder kommentiert werden oder mit hinterlegten Aufgaben und Materialien zum Lernen genutzt werden. Vor Ort ist es möglich weitere Informationen zu nutzen, zu sammeln, Fragen zu beantworten, Handlungen auszuführen und eigene Analysen zu betreiben.

Idealerweise wird durch den Einsatz der Lernorte Wissen realitätsnah sowie flexibel vermittelt. Die Inhalte werden aus den universitären Räumlichkeiten geholt und in einen direkten Zusammenhang mit dem bereits Gelernten gebracht. Der Nutzen der Anwendung von Lernorten als ergänzendes Vorlesungs- oder Kurselement hat sich in einer dreijährigen Pilotphase bestätigt. Beispielsweise haben sich die Notendurchschnitte dieser Lehrveranstaltungen signifikant verbessert.

Nach dem Gewinn des eGovernment Wettbewerbs 2014 haben die Hohenheimer Lernorte auch den d-elina award 2015 in der Kategorie Campus gewonnen.

3. Ausgewählte Kennzahlen

3.1. Medien, Ausleihe und Dokumentlieferung

Bestand	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Bestand: Bücher und Zeitschriften nach Buchbindereinheiten insgesamt	380.429	387.958	492.258	500.282	494.002	532.060
Zugang: Bücher und Zeitschriften nach Buchbindereinheiten insgesamt	7.071	12.207	7.610	9.503	9.963	8.764
Abgang: Bücher und Zeitschriften nach Buchbindereinheiten insgesamt	14.600	15.341	15.634	3.223	48.021	12.418
abonnierte Zeitschriften in Papierform	553	594	663	716	723	777
elektronische Zeitschriften (Einzellizenzen, Nationallizenzen, über Volltextdatenbanken)	36.799	35.117	31.705	27.963	16.344	14.751
darunter elektronische Zeitschriften (Einzellizenzen)	8.573	8.454	7.107	5.185	4.962	5.166
Bibliotheksnutzer/innen						
Eingetragene aktive Nutzer	9.670	9.604	8.573	8.222	7.841	8.542
davon Angehörige der Universität	7.232	7.408	6.733	7.361	6.477	5.754
davon Externe	2.438	2.196	1.840	861	1.364	2.403
Dokumentlieferdienste						
Elektronischer Aufsatzlieferdienst für Mitarbeiter/innen der Universität (LEA): Anzahl bestellter Dokumente	785	900	1.204	1.503	1.650	2.105
Entleihungen aus Zentral- und Bereichsbibliothek (inkl. Verlängerungen)	146.098	150.231	110.000	192.212	231.517	226.689
Fernleihen gebend	3.513	2.779	2.619	2.562	3.446	4.183
Fernleihen nehmend	4.737	5.671	6.329	8.109	9.742	9.929
Öffnungszeiten der Bibliotheken						
Öffnungstage pro Jahr	352	352	353	355	351	351
Wochenöffnungszeiten	88	92	92	92	92	92

Die seit einigen Jahren sinkende Anzahl bestellter Dokumente über den Aufsatzlieferdienst LEA sowie die geringeren Entleihungen aus Zentral- und Bereichsbibliothek korrelieren mit der gleichzeitig steigenden Anzahl bereitgestellter elektronischer Medien. Die ebenfalls sinkenden Zahlen in der nehmenden Fernleihe spiegeln das derzeit umfangreiche Zeitschriftenangebot wieder.

3.2. Elektronische Medien

Die Nutzung digitaler Medien ist inzwischen zum wesentlichen Bestandteil von Forschung, Lehre und Studium an der Universität geworden und wird zukünftig noch weiter an Bedeutung gewinnen. Die verbesserte Bereitstellung digitaler Medien (E-Journals, E-Books, Datenbanken etc.) auf Basis der Nachfrage der Hohenheimer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie der Studierenden ist daher zentrales Anliegen in der Erwerbungspolitik des KIM. Das Angebot an digitalen Medien soll durch Einwerbung entsprechender Finanzmittel kontinuierlich ausgebaut werden. Die Finanzmittel werden dabei möglichst effizient für Paketerwerbungen genutzt werden. Hier wird sich die Universität weiter an kooperativer Lizenzierung auf Landes- und/oder Bundesebene beteiligen (z. B. Beteiligung an nationalen Konsortien, Allianzlizenzprogramm der DFG). Die lizenzierten Materialien werden auch zum Ausbau des E-Learning-Angebots beitragen.

Derzeit stehen ca. 12.200 E-Books aller Wissenschaftsdisziplinen für den campusweiten Zugriff zur Verfügung. 2014 konnte das Angebot beispielsweise durch den erstmaligen Kauf von Springer E-Book-Paketen der Jahrgänge 2012-2015 (Wirtschaftswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften, deutsche Titel) sowie den Einkauf der Vahlen E-Library entscheidend verbessert werden (insgesamt ca. 3.800 Titel). Die Lizenzierung des "utb-studie-e-book" Pakets konnte für ein weiteres Jahr verlängert werden (ca. 1.200 online-Lehrbücher).

Für den campusweiten Zugriff sind derzeit 36.799 elektronische Zeitschriften und 282 Fachdatenbanken freigeschaltet, die über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) und das Datenbank-Infosystem (DBIS) angeboten werden. Für diese Medien wurden entsprechende Lizenzvereinbarungen zwischen dem KIM, dem Konsortium Baden-Württemberg oder der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), den Zeitschriftenverlagen und Datenbank Anbietern abgeschlossen.

3.3. Universitätsbibliographie

Die Universitätsbibliographie wurde weiter kontinuierlich ausgebaut.

Universitätsbibliographie Hohenheim

Die Universitätsbibliographie Hohenheim verzeichnet die Publikationen der Hohenheimer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler seit 2005. Die Veröffentlichungen müssen im Zusammenhang mit einer Tätigkeit an der Universität Hohenheim entstanden sein.

Universität (Gesamtübersicht)												
	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	gesamt
Monographien	2	23	37	53	58	47	67	67	70	62	55	634
Kongressbände	0	2	1	7	8	9	7	10	6	9	7	68
Dissertationen / Habilitationsschriften	22	136	144	136	130	126	109	122	143	117	145	1334
Diskussionspapiere	7	38	46	45	39	33	49	28	40	37	48	444
Buchbeiträge	18	189	381	385	306	226	247	198	264	231	209	2687
Kongressbeiträge	22	221	378	202	242	507	573	679	585	658	579	4662
Zeitschriftenaufsätze (peer review)	145	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	145
Zeitschriftenaufsätze (referiert)	11	779	736	638	624	571	560	536	542	518	476	6071
Zeitschriftenaufsätze (nicht referiert)	6	90	112	156	164	153	204	238	215	239	197	1786
Diverses	5	17	29	43	46	61	62	79	81	73	64	561
gesamt	238	1491	1864	1665	1617	1733	1878	1957	1946	1944	1780	18388

© Kommunikations-, Informations- und Medienzentrums Hohenheim

Stand: 08.04.2015

Abb. 3 Statistische Übersicht der Publikationstätigkeit Hohenheimer Wissenschaftler/innen in der Universitätsbibliographie (Stand: 08.04.2015)

Zum Stichtag 08.04.2015 waren insgesamt 18.388 Publikationen von Hohenheimer Wissenschaftler/innen ab Erscheinungsjahr 2005 verzeichnet. Für das Jahr 2014 sind bisher 1.491 Publikationen aufgenommen, die Erfassung für das Jahr 2014 ist noch nicht abgeschlossen. (Abbildung 3).

Ab 1.1.2015 werden neu erfasste Zeitschriftenaufsätze, die in Peer-Review-Zeitschriften erscheinen, separat ausgewiesen und in einer eigenen Zeile dargestellt. Es wird nun unterschieden zwischen peer review (eingereichte Manuskripte werden durch unabhängige Fachgutachter geprüft) und referiert (eingereichte Manuskripte werden vom Herausgeber oder einem Herausgebergremium begutachtet).

Quellen für die erfassten Daten sind die Datenbanken *Scopus*, *Business Source Premier*, *CAB*, *ECONLIT*, *FSTA*, *GreenFile* (über *EBSCO-Host*), *WISO*, *BIOSIS* und *Medline* (über *Thomson Reuters*). Als weitere Quellen für die Erfassung der Daten dient die Publikationsliste der Universität Hohenheim (Selbsteintrag durch Wissenschaftler/innen im Modul LSF) und Meldungen/Direktlieferungen von Publikationsdaten der Wissenschaftler/innen an das KIM.

4. Ausblick 2015

4.1. Landesweite Projekte

Das KIM wird auch im Jahr 2015 weiter in landesweiten Projekten aktiv sein. Das Projekt bwFDM Communities (Forschungsdatenmanagement) wird zum Abschluss kommen. Aus diesem Projekt sind wichtige Erkenntnisse zu den Anforderungen der Wissenschaftler/innen an die Weiterentwicklung der IT- und Informationsinfrastruktur zu erwarten. Aufbauend auf diesen Ergebnissen wird das KIM seine Entwicklungsplanungen überprüfen und ggf. anpassen.

Auch das durch das KIM geführte Projekt IBS|BW zur Weiterentwicklung des landeseinheitlichen Bibliothekslokalsystems wird Mitte 2015 abgeschlossen. Für 2015 ist im Rahmen dieses Projektes als wesentliche Weiterentwicklung noch die Einführung einer Software vorgesehen, mit der wichtige Funktionen des Bibliothekslokalsystems auf mobilen Endgeräten nutzbar sind.

Im Rahmen des Projektes zum Hochleistungsrechnen (bwHPC) ist die Erweiterung des Hohenheimer Anteils an der Hochleistungsrechenressource bwUniCluster beim KIT vorgesehen. Die Beratung von Hohenheimer Wissenschaftler/innen zur Nutzung der Hochleistungsrechenressourcen im Land wird im Projekt bwHPC-C5 fortgesetzt.

4.2. Lokale Projekte

Im Jahr 2014 startete das Projekt HohCampus zur Einführung der Software HISinOne. mit dem Bewerbungsverfahren für vier Studiengänge zum Sommersemester 2015. Mit dieser Software soll der gesamte Studentlifecycle neu abgebildet werden. Für 2015 ist der flächendeckende Einsatz von HISinOne im Bereich Bewerbung und Zulassung vorgesehen. Dieses lokale Projekt wird auch 2015 im Rahmen des Projektes bwCMS mit anderen Landesuniversitäten kooperieren und zudem mit der Universität Tübingen und der HS Reutlingen im Projekt „Harmonisiertes Campusmanagement in der Hochschulregion Tübingen-Hohenheim“ Lösungen für Fragestellungen des Campusmanagements erarbeiten.

Für 2015 ist geplant, die in 2014 begonnene Einführung einer Software zur Abwicklung des lokalen Identitätsmanagements zum Abschluss zu bringen.

2015 wird ein neues Projekt zur Einführung eines Forschungsinformationssystems (FIS) beginnen. Forschungsinformationssysteme sind integrierte Dokumentations- und Berichtssysteme, die Leistungen und Ausstattung von forschenden Einrichtungen abbilden. Mit Hilfe eines FIS soll die Berichterstattung und die Steuerung von Forschungseinrichtungen erleichtert werden. Es ermöglicht die Transparenz des Forschungssystems und die Kommunikation zwischen Forschenden und der Öffentlichkeit zu erhöhen.

Anlagen

KIM Haushaltsabschluss 2014: Überblick

Buchungs- abschnitt (BA)	Bezeichnung	Zuweisung	Ausgaben	Übertrag
Gesamtsumme		6.076.265,21 €	4.970.545,81 €	1.105.719,40 €
Lokale Mittel				
630071	reguläre Haushaltszuweisung	2.903.521,01 €	2.557.478,23 €	346.042,78 €
Eingeworbene Mittel				
bwProjekte				
630005	IQF - Kovis	58.121,00 €	58.121,00 €	- €
630020	IQF - CMS	437.028,94 €	179.936,65 €	257.092,29 €
630031	bwHPC-C5	15.825,00 €	8.583,36 €	7.241,64 €
630032	bwFDM-Communities	96.150,00 €	63.820,87 €	32.329,13 €
630040	PVL-HB-BW	277.058,64 €	277.058,64 €	- €
630070	HU-Geräte	87.285,20 €	87.285,20 €	- €
630072	IBS BW	435.065,55 €	192.623,00 €	242.442,55 €
Lokale Projekte				
630071	Investitionsprogramme	1.002.452,82 €	1.002.452,82 €	- €
630071	HohCampus (HISinOne)	68.029,00 €	- €	68.029,00 €
630071	bwHPC/bwUniCluster lokaler Anteil	46.000,00 €	15.000,00 €	31.000,00 €
Qualitätssicherungsmittel				
630055	Zentrale QSM	584.332,61 €	483.290,22 €	101.042,39 €
630057	QSM Fakultät W	50.000,00 €	35.761,99 €	14.238,01 €
Spenden der Stiftung Kreditwirtschaft				
630086	wirtschaftswiss. Literatur	15.395,44 €	9.133,83 €	6.261,61 €

KIM Haushaltsabschluss 2014: Reguläre Haushaltszuweisung der Universität

Verwendungszweck	Zuweisungen
Gesamtsumme	2.903.521,01 €
Personalmittel	157.938,00 €
Sachmittel	1.835.164,57 €
Ausgaberest 2013	426.148,87 €
Einnahmen	30.550,07 €
Gebühren für Druckaufträge	37.675,29 €
Softwarelizenzen für Institute (<i>Refinanzierung durch Institute</i>)	416.044,21 €

Verwendungszweck	Ausgaben
Gesamtsumme	2.903.521,01 €
Allgemeiner Betrieb	
Personalaufwand	113.443,10 €
Fortbildungen, Dienstreisen	43.805,94 €
Sächliche Verwaltungsausgaben	94.792,94 €
Umzug, Raumausstattung	206.406,10 €
Einnahmesoll	48.600,00 €
Einkauf von Medien	
Zeitschriften und Datenbanken	739.737,20 €
Bücher	179.203,58 €
IT-Aufwendungen für den Campus	
Netzkomponenten	99.212,23 €
IT-Wartung	114.627,19 €
Hardware	50.478,10 €
Identitätsmanagement	150.425,90 €
Softwarelizenzen	84.270,53 €
Softwarelizenzen für Institute	416.143,74 €
Druck- und Multimediadienste	68.875,93 €
IT-Aufwendungen für die Universitätsverwaltung	
Erneuerung IT-Arbeitsplatzausstattung der Universitätsverwaltung	44.432,79 €
IT-Aufwendungen für die Universitätsverwaltung	35.871,69 €
HIS-Lizenzgebühr	67.151,27 €
Übertrag ins nächste Haushaltsjahr	
Lizenzkosten Elsevierzeitschriften	346.042,78 €

KIM Haushaltsabschluss 2014: Verwendung eingeworbener Mittel

	Zuweisung	Ausgaben	Übertrag
bwProjekte	1.406.534,33 €	867.428,72 €	539.105,61 €

IQF - Etablierung eines kollaborativen und virtuellen Informationszentrums für die Region Stuttgart (KOVIS)

Verwendungszweck	Zuweisung	Ausgaben	Übertrag
Personalmittel	58.121,00 €	58.121,00 €	- €

IQF - Campusmanagementsystem (CMS)

Verwendungszweck	Zuweisung	Ausgaben	Übertrag
Gesamtsumme	437.028,94 €	179.936,65 €	257.092,29 €
<i>Personalmittel</i>	<i>243.989,48 €</i>	<i>111.366,32 €</i>	
<i>Sachmittel</i>	<i>193.039,46 €</i>	<i>68.570,33 €</i>	

bwHPC-C5 - Ein Begleitprojekt zum Umsetzungskonzept der Universitäten des Landes Baden-Württemberg für das Hochleistungsrechnen

Verwendungszweck	Zuweisung	Ausgaben	Übertrag
Personalmittel	15.825,00 €	8.583,36 €	7.241,64 €

bwFDM-Communities – Wissenschaftliches Datenmanagement an den Universitäten des Landes Baden-Württemberg im Rahmen des Umsetzungskonzeptes bwDATA

Verwendungszweck	Zuweisung	Ausgaben	Übertrag
Gesamtsumme	96.150,00 €	63.820,87 €	32.329,13 €
<i>Personalmittel</i>	<i>93.150,00 €</i>	<i>63.677,99 €</i>	
<i>Sachmittel</i>	<i>3.000,00 €</i>	<i>142,88 €</i>	

PVL-HB-BW – Programm zur Verbesserung der Lehrausstattung an Hochschulbibliotheken in Baden-Württemberg

Verwendungszweck	Zuweisung	Ausgaben	Übertrag
Gesamtsumme	277.058,64 €	277.058,64 €	- €
Fördergegenstand 1: Lehrbücher, -zeitschriften	88.816,00 €	118.413,36 €	
Fördergegenstand 3: Einrichtung innovativer elektronischer Leseplätze für Studierende	168.400,00 €	150.212,05 €	
Fördergegenstand 5: Informationskompetenz	19.842,64 €	8.433,23 €	

HU-Geräte 2013 – Vernetzung, Beschaffung aktiver Komponenten

Verwendungszweck	Zuweisung	Ausgaben	Übertrag
Sachmittel	87.285,20 €	87.285,20 €	- €

IBS|BW - Projekt "Einführung eines landeseinheitlichen, integrierten Bibliothekssystems"

Verwendungszweck	Zuweisung	Ausgaben	Übertrag
Sachmittel	435.065,55 €	192.623,00 €	242.442,55 €

	Zuweisung	Ausgaben	Übertrag
Lokale Projekte	1.116.481,82 €	1.017.452,82 €	99.029,00 €

Investitionsprogramme der Universität

Verwendungszweck	Zuweisung	Ausgaben	Übertrag
Gesamtsumme	1.002.452,82 €	1.002.452,82 €	- €
IT-Basisinfrastruktur	595.000,00 €	605.894,19 €	
Innovation Druckdienste	94.500,00 €	99.360,30 €	
Erneuerung universitäres Netz	192.952,82 €	200.197,57 €	
Hörsaal 50plus	120.000,00 €	97.000,76 €	

HohCampus (Einführung von HISinOne)

Verwendungszweck	Zuweisung	Ausgaben	Übertrag
Personal- und Sachmittel	68.029,00 €	- €	68.029,00 €

bwHPC/bwUniCluster lokaler Anteil

Verwendungszweck	Zuweisung	Ausgaben	Übertrag
Gesamtsumme	46.000,00 €	15.000,00 €	31.000,00 €
bwHPC Betriebskosten	15.000,00 €	15.000,00 €	
bwUniCluster Betriebskosten	31.000,00 €	- €	

	Zuweisung	Ausgaben	Übertrag
Qualitätssicherungsmittel	634.332,61 €	519.052,21 €	115.280,40 €

Zentrale Qualitätssicherungsmittel (QSM)

Verwendungszweck	Zuweisung	Ausgaben	Übertrag
Gesamtsumme	584.332,61 €	483.290,22 €	101.042,39 €
QZ10-030 - Erwerb von Literatur zur Unterstützung von Lernen und Lehre	100.000,00 €	100.000,00 €	
QZ12-014 - Längere Öffnungszeiten Bibliothek	24.332,61 €	5.061,81 €	
QZ12-015 - Lehrbuchsammlung	100.000,00 €	66.143,39 €	
QZ12-016 - Software für PC-Räume und Studierende	30.000,00 €	22.085,02 €	
QZ13-002 - Lizenzierung elektronischer Zeitschriften	250.000,00 €	250.000,00 €	
QZ13-008 - Lizenzierung von eRessourcen	80.000,00 €	40.000,00 €	

Qualitätssicherungsmittel (QSM) Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Verwendungszweck	Zuweisung	Ausgaben	Übertrag
QW12-038 - Literatur für die Bibliothek	50.000,00 €	35.761,99 €	14.238,01 €

Spenden der Stiftung Kreditwirtschaft

Verwendungszweck	Zuweisung	Ausgaben	Übertrag
wirtschaftswissenschaftliche Literatur	15.395,44 €	9.133,83 €	6.261,61 €

KIM Kalkulation 2015: Überblick

Buchungs- abschnitt (BA)	Bezeichnung	Zuweisung	Ausgaben
Gesamtsumme		4.557.615 €	4.557.615 €
630071	reguläre Haushaltszuweisung	2.851.026 €	2.851.026 €
630055	Zentrale QSM	196.772 €	196.772 €
630057	QSM Fakultät W	54.238 €	54.238 €
Eingeworbene Mittel			
bwProjekte			
630005	IQF - Kovis	77.495 €	77.495 €
630020	IQF - CMS	357.092 €	357.092 €
630031	bwHPC-C5	28.729 €	28.729 €
630032	bwFDM-Communities	32.329 €	32.329 €
630072	IBS BW	242.443 €	242.443 €
Lokale Projekte			
630071	HohCampus (HISinOne)	665.230 €	665.230 €
630071	bwHPC lokaler Anteil	46.000 €	46.000 €
Spenden der Stiftung Kreditwirtschaft			
630086	wirtschaftswiss. Literatur	6.262 €	6.262 €

KIM Kalkulation 2015: Laufende Kosten zur Aufrechterhaltung des Betriebs**Reguläre Haushaltszuweisung der Universität und Qualitätssicherungsmittel**

Verwendungszweck	Zuweisung
Gesamtsumme Zuweisungen	3.102.036 €
Reguläre Haushaltsmittel der Universität	2.851.026 €
Personalmittel	156.438 €
Sachmittel	1.993.545 €
Ausgabereist 2014 <i>Lizenzkosten Elsevierzeitschriften</i>	346.043 €
Einnahmen	40.000 €
Kompensation für Zentrale QSM WS 2015/16	130.000 €
Deckungslücke	185.000 €
Zentrale Qualitätssicherungsmittel (QSM)	196.772 €
QZ10-030 - Erwerb von Literatur zur Unterstützung von Lernen und Lehre: SS 2015	50.000 €
QZ12-015 - Lehrbuchsammlung: WS 2014/15	33.857 €
QZ12-015 - Lehrbuchsammlung: SS 2015	50.000 €
QZ12-016 - Software für PC-Räume und Studierende: WS 2014/15	7.915 €
QZ12-016 - Software für PC-Räume und Studierende: SS 2015	15.000 €
QZ13-008 - Lizenzierung von eRessourcen: WS 2014/15	40.000 €
Qualitätssicherungsmittel Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	54.238 €
QW12-038 - Literatur für die Bibliothek: WS 2014/15	14.238 €
QW12-038 - Literatur für die Bibliothek: SS 2015	20.000 €
QW12-038 - Literatur für die Bibliothek: WS 2015/16 (bewilligt)	20.000 €

Verwendungszweck	Ausgaben
Gesamtsumme Ausgaben	3.102.036 €
Allgemeiner Betrieb	
Personalaufwand Hilfskräfte	156.438 €
Sächliche Verwaltungsausgaben	140.000 €
Einnahmesoll	48.600 €
Einkauf von Medien	
Zeitschriften und Datenbanken	1.526.320 €
Bücher	200.000 €
Lehrbücher	188.095 €
IT-Aufwendungen für den Campus	
IT-Basisinfrastruktur	110.000 €
IT-Wartung	120.000 €
IT-Ausstattung Arbeitsplätze KIM , PC-Räume, Lernplätze Studierende (Hardware)	60.000 €
Identitätsmanagement	15.000 €
Softwarelizenzen	287.915 €
Druck- und Multimediadienste	50.000 €
IT-Aufwendungen für die Universitätsverwaltung	
IT-Aufwendungen für die Universitätsverwaltung	99.191 €
HIS Lizenzgebühr	100.477 €

KIM Kalkulation 2015: Eingeworbene Projektmittel

	Zuweisung	Ausgaben
bwProjekte	738.088 €	738.088 €

IQF - Etablierung eines kollaborativen und virtuellen Informationszentrums für die Region Stuttgart (KOVIS)

Verwendungszweck	Zuweisung	Ausgaben
Personalmittel	77.495 €	77.495 €

IQF - Campusmanagementsystem (CMS)

Verwendungszweck	Zuweisung	Ausgaben
Gesamtsumme	357.092 €	357.092 €
Übertrag 2014	257.092 €	257.092 €
Personalmittel 2015	100.000 €	100.000 €

bwHPC-C5 - Ein Begleitprojekt zum Umsetzungskonzept der Universitäten des Landes Baden-Württemberg für das Hochleistungsrechnen

Verwendungszweck	Zuweisung	Ausgaben
Gesamtsumme	28.729 €	28.729 €
Übertrag 2014	7.242 €	7.242 €
Personalmittel	21.488 €	21.488 €

bwFDM-Communities – Wissenschaftliches Datenmanagement an den Universitäten des Landes Baden-Württemberg im Rahmen des Umsetzungskonzeptes bwDATA

Verwendungszweck	Zuweisung	Ausgaben
Personalmittel Übertrag 2014	32.329 €	32.329 €

IBS|BW - Projekt "Einführung eines landeseinheitlichen, integrierten Bibliothekssystems"

Verwendungszweck	Zuweisung	Ausgaben
Sachmittel Übertrag 2014	242.443 €	242.443 €

	Zuweisung	Ausgaben
Lokale Projekte	711.230 €	711.230 €

HohCampus (Einführung von HISinOne)

Verwendungszweck	Zuweisung	Ausgaben
Gesamtsumme	665.230 €	665.230 €
Übertrag 2014	68.029 €	68.029 €
Personal- und Sachmittel	597.201 €	597.201 €

bwHPC/bwUniCluster lokaler Anteil

Verwendungszweck	Zuweisung	Ausgaben
Gesamtsumme	46.000 €	46.000 €
bwUniCluster Betriebskosten Übertrag 2014	31.000 €	31.000 €
bwHPC Betriebskosten	15.000 €	15.000 €

Spenden der Stiftung Kreditwirtschaft

Verwendungszweck	Zuweisung	Ausgaben
wirtschaftswissenschaftliche Literatur	6.262 €	6.262 €